



Alternativantrag

der Fraktion der SPD

zu „Schnelle Lösung beim Thema Hafenschlick“ (Drucksache 20/509)

Schnelle und nachhaltige Lösung beim Thema Hafenschlick

Der Landtag wolle beschließen:

Die Erreichbarkeit für große Schiffe und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens ist von nationaler Bedeutung und spielt gerade auch für die schleswig-holsteinische Wirtschaft eine wichtige Rolle.

Deshalb ist die benötigte Wassertiefe zu gewährleisten und die Wasserstraßeninfrastruktur dauerhaft zu erhalten. Für die Verbringung des Hafenschlicks muss es eine verlässliche und nachhaltige Lösung geben.

Eine Verbringung bei Scharhörn lehnt der Schleswig-Holsteinische Landtag ab.

Schleswig-Holstein erklärt sich aber bereit, an einer langfristigen Lösung für die Verbringung des Hafenschlicks konstruktiv mitzuarbeiten. Dazu muss Hamburg seinen Antrag zur Verbringung an der Tonne E3 stellen. Der Landtag bekräftigt, dass die Zahlungen aus Hamburg unter Wahrung der Kontroll- und Entscheidungsrechte des Parlaments über den Landeshaushalt vereinnahmt und für naturschutzfachliche Zwecke verwendet werden sollen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, ein Forschungsprojekt über die Verwendung von Sedimenten im Deichbau aufzulegen, um möglicherweise die Verbringung des Hafenschlicks in der Nordsee zu reduzieren und Ressourcen von natürlichen für den Deichbau geeigneten Bodenvorkommen zu schützen.

Ein Hafengipfel von Bund und Küstenländern ist notwendig, um gemeinsam Wege für eine Stärkung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Häfen zu finden und die Funktionsfähigkeit des Hamburger Hafens sicherzustellen.

Thomas Hölck
und Fraktion